



**IRAS COTIS**

Interreligiöse Arbeitsgemeinschaft in der Schweiz  
Communauté de travail interreligieuse en Suisse



Postfach, 4002 Basel, PC 40-15692-2  
info@iras-cotis.ch, www.iras-cotis.ch

## Medienmitteilung zur «Woche der Religionen» 1. - 7. November 2015

### Inhalt:

- Information: «Woche der Religionen: Gemeinsam für Begegnung und Dialog»
- Interview: «Tragfähige Beziehungen bauen» - Interview mit Rifa'at Lenzin
- Fotos
- Programm 2015
- Interreligiöse Arbeitsgemeinschaft in der Schweiz IRAS COTIS

## Woche der Religionen: Gemeinsam für Begegnung und Dialog

Jedes Jahr in der ersten Novemberwoche hat die «Woche der Religionen» ihren festen Platz in der interreligiösen Agenda. Rund 150 Veranstaltungen laden zu Begegnung und Dialog zwischen den in der Schweiz ansässigen Religionen und Kulturen ein. Organisiert wird die Woche vom interreligiösen Netzwerk IRAS COTIS.

Ein nachbarschaftlicher Besuch im Gotteshaus einer anderen Religionsgemeinschaft oder kultureller Austausch bei Kalligraphie, Theater oder Lesungen; Diskussionen über Humor, Versöhnung und Umwelt oder auch musikalische Begegnungen bei Gesang und Tänzen: Vielfältige Angebote laden in dieser Woche ein zu Dialog und Begegnung zwischen Menschen unterschiedlicher religiöser Zugehörigkeit.

### Buntes Programm in Ihrer Nähe

Ein Netzwerk von Organisatorinnen und Organisatoren stellt die lokale Verankerung der Woche der Religionen sicher. Speziell ist die Situation in Bern: Hier hat die interreligiöse Zusammenarbeit vor einem knappen Jahr im Haus der Religionen einen Ort und ein Dach über dem Kopf erhalten. Grund genug, die nationale Feier am 7. November an der Nacht der Religionen in Bern zu begehen.

Mit ihren Angeboten fördert die Woche der Religionen eine offene Haltung gegenüber Andersreligiösen und macht die religiös-kulturelle Vielfalt sichtbar. Damit leistet sie einen wichtigen Beitrag zum religiösen Frieden in der Schweiz - ein wertvolles Gut, das immer wieder gemeinsam ausdiskutiert und gefestigt werden muss.

## «Tragfähige Beziehungen bauen» - Interview mit Rifa'at Lenzin

Im Interview erklärt Dr. Rifa'at Lenzin, Islamwissenschaftlerin und Präsidentin der Interreligiösen Arbeitsgemeinschaft IRAS COTIS, welchen Beitrag die Woche der Religionen zum friedlichen Miteinander der Religionen in der Schweiz leistet.

*Die Woche der Religionen ist vor neun Jahren entstanden. Was war der Auslöser für die Idee einer solchen Begegnungswoche?*

Rifa'at Lenzin: Die «Woche der Religionen» entsprang aus dem Bedürfnis, regelmässig jedes Jahr an die unterschiedlichen Religionen zu erinnern, die in der Schweiz gelebt werden, und ihnen einen Platz in der Öffentlichkeit zu geben. Die Idee war ursprünglich ein fixer Tag, was aber schwierig ist: Viele Daten sind besetzt, Gottesdienste finden an unterschiedlichen Tagen statt, zwangsläufig hätten wir einzelne Religionsgemeinschaften benachteiligt. Die Woche gibt den OrganisatorInnen die Freiheit, gemeinsam den geeigneten Tag für eine Veranstaltung zu wählen.

Denn die Absicht war, dass nicht einzelne Gruppierungen allein ein Angebot vorbereiten sollten. Wir wollten keine «Messe der Religionen» veranstalten, mit Ständen und Selbstdarstellung. Wichtig ist es, Raum für Begegnungen zu schaffen, aus denen etwas entstehen kann. Wenn mindestens zwei Gemeinschaften gemeinsam etwas organisieren, kommt schon mit der Vorbereitung etwas in Bewegung.

*Was hat sich seit der Lancierung der Woche der Religionen am Konzept verändert?*

Das Ziel ist bis heute das gleiche geblieben: Regelmässig einen Rahmen zu schaffen, wo die Begegnung und der Austausch zwanglos möglich sind. Wir stellen uns immer noch gegen den Trend, nur zu konsumieren. Es ist nicht die Idee, etwas einfach anzuschauen, ohne sich zu beteiligen. Die Interaktion findet in verschiedenen Richtungen statt: zwischen den Organisierenden und mit dem Publikum.

Speziell waren am Anfang die grösseren Veranstaltungen, im Speziellen ein grosses Konzert im KKL Luzern. Das war ein toller Anlass und grosser Erfolg, bedauerlicherweise hatte er aber wenig Medienresonanz. Schon da zeigte sich, wie schwierig es ist, mit dieser Thematik medial Aufmerksamkeit zu erregen.

Stärker als vor neun Jahren werden im Moment Religionen in ihren Extremen wahrgenommen. Das Thema Radikalisierung ist zunehmend präsent - die Woche der Religionen dient dazu, dem entgegenzuwirken und ein anderes Bild von gelebter Religiosität zu geben. Gerade beispielsweise das Bild des Islam in den Medien hat mit der Realität, wie die Religion gelebt wird, wenig zu tun. Wichtig ist immer auch die Sichtbarmachung von religiösen Traditionen.

Heute ist die Woche der Religionen etabliert in der ganzen Schweiz, auch in der Romandie und im Tessin gibt es nun jedes Jahr ein vielfältiges Angebot. Grossanlässe wie in den Anfangsjahren braucht es deshalb nicht mehr. Heute liegt der Schwerpunkt darauf, lokal gelebte Religiosität erfahrbar zu machen.

*Was sind aktuell die Herausforderungen für ein solches Projekt?*

Grössere Veranstaltungen finden zurzeit vor allem in den Städten und Agglomerationen statt, auf dem Land wäre eine bessere Verbreitung wünschenswert. Das kommt nicht

von ungefähr: Es braucht Strukturen, damit eine interreligiöse Veranstaltung organisiert werden kann.

Darüber hinaus geht es aber mehr noch ums Netzwerk. Die Woche der Religionen ist eine Chance, sich im eigenen nahen Umfeld auf Spurensuche zu machen: Wer sind meine NachbarInnen und wie könnte ich mit ihnen in Kontakt kommen? Gäbe es Formen der Zusammenarbeit? Dabei geht es nicht nur um eine tolle Veranstaltung an der Woche der Religionen. Der Horizont ist weiter: Wünschenswert ist der Aufbau von Strukturen und Beziehungen. Auch hier wäre der Weg das Ziel: Sich gegenseitig kennen zu lernen - über eine einzelne Veranstaltung hinaus.

*Was schätzen Sie, wo stehen wir in fünf Jahren im interreligiösen Dialog?*

Die Vielfalt wird eher zu- als abnehmen angesichts der Flüchtlingsbewegungen, die auch die Schweiz betreffen. Neue Gruppen kommen ins Land. Vielfalt ist nicht nur bereichernd, sondern auch konfliktrichtig. Auch die Konflikte können unter Umständen zunehmen.

Hier könnten die genannten Beziehungen zum Tragen kommen. Was immer an Strukturen bereits aufgebaut wurde und sich eingespielt hat, erleichtert es, solche Konfliktsituationen aufzufangen, weil sich bereits vorher ein anderes Bewusstsein gebildet hat. Was wir nicht kennen, macht Angst. Projekte wie die Woche der Religionen geben den Rahmen, um gemeinsam zu erfahren, dass das Zusammenleben funktioniert. Das wirkt der Angst entgegen und gibt tragfähige Beziehungen für den Alltag.

## Fotos



Bild WdR\_1:  
Interreligiöse Abschlussfeier zur Nacht der Religionen 2014 in Bern.  
© Christoph Knoch



Bild WdR\_2:  
Nationale Feier zur Woche der Religionen 2014 in Lausanne.  
© IRAS COTIS

# Programm 2015

Das Programm unter diesem [Link](#) wird laufend aktualisiert.  
Website: [www.woche-der-religionen.ch](http://www.woche-der-religionen.ch)

## Ein aktueller Auszug aus dem Programm:

| Kt. | Ort / lieu / località | Veranstaltung / activité / attività  |
|-----|-----------------------|--|
| BE  | Bern                  | Nationale Feier zur Woche der Religionen<br>Fête nationale lors de la Semaine des Religion<br>Nacht der Religionen             |
| AG  | Kanton Aargau         | Tag der offenen Moscheen   |
| BS  | Basel                 | Vernissage «Religionen der Welt in einem Zelt»   |
| BS  | Basel                 | Bikantonale Eröffnung der Woche der Religionen<br>Religionen heute - Halt für den Einzelnen und Prüfstein für die Gesellschaft |
| BS  | Basel                 | «Die unheilige Diskriminierung. Zur Gleichstellungsproblematik im Religionsbereich»  |
| BS  | Basel                 | Einblick in den Religionsunterricht der Aleviten und von Migwan, Vorstellen neuer Lehrmittel                                   |
| BS  | Basel                 | Umwelt und Schöpfung aus interreligiöser Sicht   |
| BS  | Basel                 | Begegnung in der Fetih-Moschee und im Hindutempel<br>Gute interreligiöse Nachbarschaft auf dem Dreispitzareal                  |
| BS  | Basel                 | Spaziergang durch das multireligiöse Basel   |
| BS  | Basel                 | «Wir sind Kinder einer Erde»   |
| BE  | Ringgenberg           | «Mission heute...»   |
| BE  | Bern                  | Nacht der Religionen: Thema «ausGELACHT?»  |
| BE  | Ringgenberg - Bern    | Ausflug ins Münster und ins Haus der Religionen, Bern  |
| BE  | Ringgenberg           | Gottesdienst mit der Migrationskirche «El Shalom» aus Äthiopien und Eritrea  |
| FR  | Bulle                 | Conférence-Débat «Liberté d'expression et de croyance, vivre ensemble avec nos différences»                                    |
| FR  | Fribourg              | Puier à nos sources - Aus unseren Quellen schöpfen   |
| FR  | Morat/Murten          | Jugendliche Eindrücke aus Israel - Témoignage de jeunes  |
| GE  | Genève                | Concert au Lignon avec le projet Inmates Voices  |
| GE  | Genève                | Vernissage de l'exposition « Un monde en fêtes »   |
| GE  | Genève                | Projection du film «Iranien»   |
| GE  | Genève                | Chants d'exils et de libérations   |
| GE  | Plan les Ouates       | Porte-ouverte à l'Association des Musulmans albanophones<br>Dituria  |
| GE  | Genève                | Parcours découverte  |
| GE  | Genève                | Rallye interculturel au Pâquis   |
| GR  | Chur                  | Heiraten: Ein interreligiöses Gespräch zur Woche der Religionen  |
| LU  | Wolhusen              | Interreligiöser Begegnungsanlass zum Thema Frieden   |
| LU  | Luzern                | Geführte buddhistische Meditation  |
| LU  | Luzern                | Was bedeutet heilen und Heilung?   |
| LU  | Reiden                | Interreligiöse Friedensfeier   |
| LU  | Luzern                | «Werben um Frieden und Liebe»  |
| LU  | Luzern                | Chor der Nationen Luzern «Viele Sprachen - eine Stimme III»  |
| LU  | Luzern                | Zwischenhalt - interreligiöse Feier und Begegnung  |

|    |                   |  |
|----|-------------------|--|
| LU | Hitzkirch         | Multikulturelle Teilete  |
| NE | La Chaux-de-Fonds | Promenade-visite   |
| NE | Areuse            | Témoignage interreligieux  |
| NW | Stans             | Der Himmel lacht   |
| NW | Stans             | Wie viel Humor verträgt Religion?  |
| NW | Stans             | Filmabend - humorvoll und tief Sinnig  |
| NW | Stans             | Das Lachen des Herzens   |
| OW | Flüeli Ranft      | «Sterben und Tod im Kulturvergleich»   |
| NW | Stans - Bern      | Religionen unter einem Dach  |
| SO | Grenchen          | Chorkonzert und Worte  |
| SO | Olten             | Interreligiöses Friedensgebet  |
| SO | Däniken/Trimbach  | Besuch in Sikh- und Hindutempel  |
| SO | Solothurn         | Multireligiöses Friedensgebet  |
| SG | Wil               | Anders als du glaubst. Ein Theaterstück über Juden, Muslime, Christen und den Riss durch die Welt. |
| SG | Gossau SG         | Anders als du glaubst. Ein Theaterstück über Juden, Muslime, Christen und den Riss durch die Welt. |
| TG | Kreuzlingen       | Gregorianischer Choralgesang und Orgel   |
| TG | Kreuzlingen       | Eröffnungszereemonie Sandmandala   |
| TG | Kreuzlingen       | Arbeiten am Mandala  |
| TG | Kreuzlingen       | Arabische Kalligrafie  |
| TG | Kreuzlingen       | Lesung mit Thomas Meyer  |
| TG | Kreuzlingen       | Schlusszereemonie mit Auflösung Mandala  |
| TG | Kreuzlingen       | Buddhistische Rituale und Tänze  |
| VD | Lausanne          | Méditation silencieuse « Les veilleurs de jour »   |
| VD | Lausanne          | Fête des Amis  |
| ZG | Zug               | «Herrn Wolkenbruchs Liebesabenteuer» - Lesung  |
| ZH | Zürich            | Eröffnung der Woche der Religionen 2015<br>Interreligiöses Chorkonzert                             |
| ZH | Zürich            | Festival der Religionen  |
| ZH | Zürich            | Leben mit mehreren Religionen  |
| ZH | Bülach            | Die islamische Mystik entdecken  |
| ZH | Zürich            | Leitfaden für den interreligiösen Dialog   |
| ZH | Zürich            | Mit Gott über das Mittelmeer   |
| ZH | Zürich            | Podiumsdiskussion «Ist religiöse Wahrheit teilbar?»  |
| ZH | Zürich            | Dokumentarfilm «Helden, die keine sein wollten»  |
| ZH | Zürich            | Tag der offenen Moscheen   |
| ZH | Zürich            | Abschlussfeier: Gebet der Religionen - Ein Licht für die Verfolgten                                |

# Interreligiöse Arbeitsgemeinschaft in der Schweiz IRAS COTIS

## Organisatorin der Woche der Religionen:

Die Interreligiöse Arbeitsgemeinschaft der Schweiz IRAS COTIS ist ein nationales Netzwerk, das sich für die Religionsfreiheit und den Religionsfrieden in der Schweiz einsetzt. Sie fördert die Begegnung und den respektvollen Dialog unter den Religionsgemeinschaften und mit nicht religiösen Organisationen und Personen. Sie setzt sich für eine sachliche und differenzierte Wahrnehmung der Vielfalt der Religionen in der Schweiz ein.

Der Verein ist vor 23 Jahren entstanden und seine Mitglieder sind rund 100 Religionsgemeinschaften und Organisationen, die sich für den interreligiösen Dialog engagieren - u.a. aus den Gemeinschaften der Aleviten, Baha'i, Buddhisten, Christen, Hindu, Juden, Muslime und Sikhs.

IRAS COTIS ist Urheberin und Koordinatorin der «Woche der Religionen» und trifft die Vorbereitungen so, dass der Veranstaltungszyklus im Sinne der beteiligten Gemeinschaften realisiert werden kann.

## Der Vorstand von IRAS COTIS:

Präsidentin: Rifa'at Lenzin, Dr. h.c. theol., lic. phil., Islamwissenschaftlerin  
Vizepräsident: Toni Bernet-Strahm, Dr. theol., ehem. Leitung Romero-Haus, Luzern  
Roya Blaser, dipl. Arch. ETH/SIA, Baha'i  
Martin Burkhard, Pfarrer, Evang.-ref. Kirche des Kantons Freiburg  
Satish Joshi, Dr. sc. techn. ETH, Hindu-Gemeinschaften  
Franz Kreissl, Ordinariat der Diözese St. Gallen  
Gurdeep Singh Kundan, Sikh Stiftung Schweiz, St. Gallen  
Belkis Osman-Besler, Religionspädagogin, Vereinigung der Islamischen Organisationen in Zürich VIOZ  
Jegan Periyathamby, Hindu-Tempel, Adliswil  
Albert Rieger, Pfarrer, ehem. Leiter Fachstelle OeME-Migration, Ref. Kirchen Bern-Jura-Solothurn  
Edouard Selig, lic. iur., Schweizerischer Israelitischer Gemeindebund SIG

## Ihr Kontakt:

IRAS COTIS



Interreligiöse Arbeitsgemeinschaft in der Schweiz  
Communauté de travail interreligieuse en Suisse

Katja Joho  
Geschäftsführung  
Telefon mobil: 078 605 06 16  
[katja.joho@iras-cotis.ch](mailto:katja.joho@iras-cotis.ch)  
[www.iras-cotis.ch](http://www.iras-cotis.ch)